

# & Stiftung Sponsoring

Das Magazin für Nonprofit-  
Management und -Marketing



## Unternehmensverbundene Stiftungen: Tradition in die Zukunft führen

**Rote Seiten:** Unternehmensverbundene Stiftungen

**Herausgeber:** DSZ – Deutsches Stiftungszentrum GmbH, Erich Steinsdörfer  
Institut für Stiftungsberatung Dr. Mecking & Weger GmbH, Dr. Christoph Mecking  
[www.stiftung-sponsoring.de](http://www.stiftung-sponsoring.de)

**ESV** ERICH  
SCHMIDT  
VERLAG



## Elmar Hess: The Medici Souvenir – Detail aus der Installation „La Mère Perdue“

von Hermann Büchner (Berlin)

„The Medici Souvenir“ (2013) des in Berlin lebenden Künstlers Elmar Hess gehört zur Werkgruppe der Medaillen im Sammlungsbestand. Mit Arbeiten von Germaine Koh, Gil Shachar, Helmut Zobl, Franziska Schwarzbach sowie Elly Baltus und Anne de Vries, die für die niederländische Art Reserve Bank Medaillen gestaltet haben, befinden sich in der Sammlung höchst differenzierte Ergebnisse eines künstlerischen Exkurses zwischen (inszenierter) angewandter und freier Kunst. Grenzüberschreitend wirken „Quasi“-Münzen von Andor Orand – der sich mit seinen Kreationen „Squared Dollar“ und „Quadrat-Mark“ sogar um deren Zulassung als Zahlungsmittel bemühte – oder bspw. die in „Münzgestalt“ realisierten Künstlerwährungen von Vadim Zakharov (aus der „Danaë“-Installation, Russischer Pavillon – Biennale Venedig 2013). Wie spannend das Ganze sein kann, zeigte die Ausstellung „Kunst prägt Geld: MUSE MACHT MONETEN“ 2016/17 im Bode-Museum zu Berlin mit eigens für dieses Projekt im Rahmen eines offenen Wettbewerbs geschaffenen Medaillen von mehr als 30 Künstlern, Medaillen aus dem Bestand des Berliner Münzkabinetts und einigen der o. g. Werke der Sammlung Haupt.

Einen speziellen, historisch bedeutsamen Aspekt des Umgangs mit Geld hat Elmar Hess aufgegriffen, indem er auf die Kaufmanns-Dynastie der Medici aus Florenz verweist, die als Begründer des modernen Bankwesens gilt und die europäische Finanzwelt der frühen Neuzeit dominierte.

Florentinische Zahlungsmittel des 16. Jhd. mit Darstellungen von Mitgliedern der Medici-Familie adaptierend hat Hess Ippolito de' Medici (1511–1535), den illegitimen Sohn von Giuliano di Lorenzo de' Medici (1479–1516), porträtiert, bezugnehmend auf die Darstellung in einem Gemälde von Tizian aus dem Jahr 1533.

Die Medaille „The Medici Souvenir“ ist ein Detail aus Hess' Installation „La Mère Perdue“. Sie besteht aus vier Raumin szenierungen und thematisiert inwieweit Wertevorstellungen und kulturelle Bedeutung objektivierbar sind.

Inhaltlicher Ausgangspunkt der Installation ist ein historisches Ereignis: 1962 wurde das Bildnis der „Mona Lisa“ zu einer Ausstellung in die USA gebracht – an Bord des Ozeanriesen „France“. In der Arbeit von Elmar Hess wird das Ereignis in Bezug gesetzt zu einem autobiografischen Erlebnis des Künstlers, einer Begegnung mit der „France“ Jahrzehnte später. Die persönlich prägende Bedeutung dieses Augenblicks stellt „La Mère Perdue“ dem kulturellen Allgemeinwert der „Mona Lisa“ gegenüber.

Die Installation von Elmar Hess bezieht sich dabei auch auf die Entstehungsgeschichte der „Mona Lisa“: Einer Theorie zufolge entstand Da Vincis Gemälde als Auf-

tragsarbeit der Medici und zeigt die Darstellung einer Geliebten Giuliano de Medicis und Mutter seines unehe-lichen Sohnes Ippolito, die nach dessen Geburt 1511 verstarb. Der erste Raum von Hess' Installation thematisiert diese vermutete Begebenheit. Die Münze „The Medici Souvenir“ – das fiktive Florenz-Souvenir mit Konterfei des Ippolito des Medici – liefert dabei den Verweis an die Geschichte des Kardinals, dessen Erinnerung an seine verstorbene Mutter durch Da Vinci Gemälde geprägt wurde.

Das künstlerische Werk von Elmar Hess umfasst Film- und Videoarbeiten sowie multimediale Installationen, die sich aus der Inszenierung thematisch ineinander greifender Räume zusammensetzen. Sie geben den Installationen eine Kapitelstruktur, die dem dramaturgischen Verlauf eines Films vergleichbar ist.

Elmar Hess lebt und arbeitet in Berlin und Hamburg. Mit seinen Arbeiten war er auf zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland vertreten, u. a. bei „German Open“ im Kunstmuseum Wolfsburg, „Lost Paradise“ im Kunstraum Wien und „Man Son“ in der Hamburger Kunsthalle. Zuletzt waren seine Installationen „La Mère Perdue“ im Europäischen Kunstforum Berlin, „Einen Frieden später“ in der Kunsthalle Rostock und „Dear“ im Laznia Centre for Contemporary Art, Gdansk zu sehen. Seine filmischen Arbeiten wurden auf dem Filmfest Moskau, den Filmfestspielen in Oberhausen und dem Dokumentarfilm-Festival in Cannes gezeigt. ■



The Medici Souvenir, 2013 (Detail aus der Installation »La Mère Perdue«), Gipsguss, koloriert, ø 8 cm, im Etui (11,3 x 11,3 x 3,3 cm), Foto: Elmar Hess

### Weitere Informationen im Internet

zum Künstler: [www.elmarhess.com](http://www.elmarhess.com)

zur Sammlung Haupt: [www.sammlung-haupt.de](http://www.sammlung-haupt.de)

# Lesen Sie Stiftung&Sponsoring jetzt gratis zur Probe!

## Bestellschein

### Stiftung&Sponsoring

Das Magazin für Nonprofit-Management und -Marketing

Kostenloses Probe-Abonnement



Sparen Sie digital  
Versandkosten



- 2 Hefte kostenlos frei Haus, inkl. 4 Wochen Testzugang zum eJournal**

Bitte E-Mail-Adresse angeben.

Wenn ich **Stiftung&Sponsoring** danach weiterlesen möchte, muss ich nichts weiter tun und erhalte im Kombi-Jahresabonnement 6 Ausgaben für € (D) 136,80, inkl. 7 % USt. für die Printausgabe (zzgl. Versandkosten) und 19 % USt. für das eJournal.

- Ich beziehe **Stiftung&Sponsoring** nach Ablauf des Testzeitraumes nur als Printausgabe im Jahresabonnement für € (D) 114,-, inkl. 7 % USt. zzgl. Versandkosten, ISSN 1438-0617  
Falls ich **Stiftung&Sponsoring** nicht weiter beziehen möchte, teile ich Ihnen dies spätestens zwei Wochen nach Ablauf des Testzeitraumes schriftlich mit.

- 4 Wochen Testzugang zum eJournal**  
Bitte E-Mail-Adresse angeben.

Wenn ich danach weiterlesen möchte, muss ich nichts weiter tun und erhalte **Stiftung&Sponsoring** im Jahresabonnement für netto € (D) 8,-/Monat als Jahresrechnung von € (D) 114,24, inkl. 19 % USt., ISSN 2366-2913

Falls ich **Stiftung&Sponsoring** nicht weiter beziehen möchte, teile ich Ihnen dies spätestens zwei Wochen nach Ablauf des Testzugangs schriftlich mit.

Bestellungen bitte an den Buchhandel oder an den Erich Schmidt Verlag

Fax (030) 25 00 85-275

**Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG**  
**Genthiner Straße 30 G**  
**10785 Berlin**

**Widerrufsrecht:** Ihre Bestellung können Sie innerhalb von zwei Wochen nach Erhalt der Ware bei Ihrer Buchhandlung oder beim Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Genthiner Str. 30 G, 10785 Berlin, Fax (030) 25 00 85-275, E-Mail: Vertrieb@ESVmedien.de widerrufen, Muster-Widerrufsformular auf AGB.ESV.info (rechtzeitige Absendung genügt).

Wir erheben und verarbeiten Ihre Daten zur Durchführung des Vertrages, zur Pflege der laufenden Kundenbeziehung und um Sie über Fachinformationen aus dem Verlagsprogramm zu unterrichten. Sie können der Verwendung Ihrer Daten für Werbezwecke jederzeit widersprechen. Bitte senden Sie uns dazu Ihren schriftlichen Widerspruch per Post, Fax oder mit einer E-Mail an Service@ESVmedien.de.

Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG · Rechtsform: Kommanditgesellschaft, Sitz Berlin · Amtsgericht Charlottenburg HR A 21375 · Persönlich haftende Gesellschafterin: ESV Verlagsführung GmbH, Sitz Berlin · Amtsgericht Charlottenburg HR B 27197 · Geschäftsführer: Dr. Joachim Schmidt

Firma / Institution .....

Name / Kd.-Nr. ....

Funktion .....

Straße / Postfach .....

PLZ / Ort .....

E-Mail .....

Der Erich Schmidt Verlag darf mich zu Werbezwecken per E-Mail über Angebote informieren:  ja  nein

Datum / Unterschrift .....